

Sozialberatung - Statistik 2016

Einblicke in unsere Beratungstätigkeit

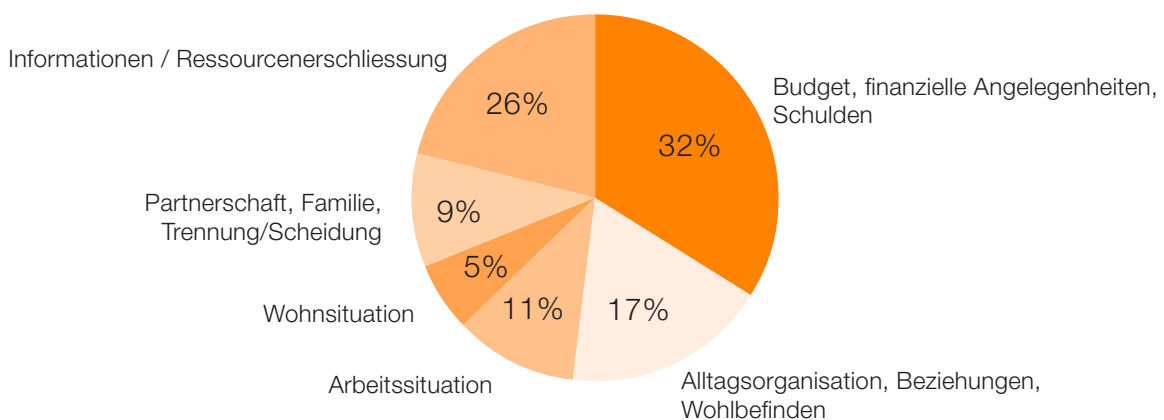
Im Jahr 2016 profitierten 237 Einzelpersonen, Paare oder Familien vom Angebot der Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern (Vorjahr 250).

Auffallend ist der Anstieg der Dossiers von Familien auf insgesamt 103. In den letzten beiden Jahren haben wir uns mit dem Schwerpunktthema armutsbetroffene Familien auseinandergesetzt. Die Beratung dieser Familien liegt uns besonders am Herzen. Denn: Neue Perspektiven und mehr Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe wirken positiv auf die Zukunft der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Seit mehreren Jahren ist die Anzahl Dossiers von allein erziehenden Müttern hoch (2016: 54 Dossiers). Ein auffallend grosser Teil davon lebt zusammen mit ihren jugendlichen oder jungen erwachsenen Kindern. Die Mehrfachbelastung dieser Mütter ist meist gross, der Umgang mit den Kindern schwierig, oft fehlt ein tragendes Netz. Mit unserem umfassenden Beratungsangebot können wir bei diesen vielschichtigen Situationen einen wichtigen Beitrag zur Entlastung und zu nachhaltigen Lösungen leisten.

Auch die Anzahl der ratsuchenden jungen Erwachsenen ist seit drei Jahren hoch (2016: 43 Dossiers). Die Beratungen sind komplex, meist haben diese jungen Menschen mit einem harzigen Einstieg ins Erwerbsleben, mit Überforderung im Alltag und mit den Finanzen zu kämpfen. Häufig fehlt zudem auch hier ein tragendes Netz. Wir gehen davon aus, dass Verhaltensänderungen und das Einüben von neuen Fertigkeiten positive Auswirkungen auf den späteren Lebensweg haben und freuen uns, einen Beitrag zu einer gelungenen Integration leisten zu können.

Beratungsschwerpunkte

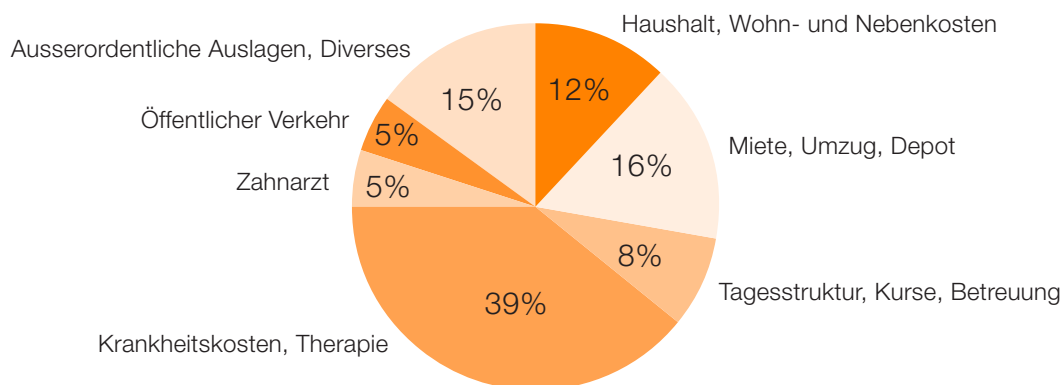


Sozialberatung - Statistik 2016

Finanzielle Unterstützungsleistungen

Der **Gesamtbetrag der Unterstützungsleistungen von Fr. 221 020** ist im langjährigen Vergleich hoch, nach der Rekordsumme im Vorjahr (Fr. 237 052) jedoch etwas gesunken. Davon stammten 71% aus Mitteln der Reformierten Kirche Luzern und 29% aus Beiträgen von externen Institutionen und Spenden.

Mittelverwendung



Bei der Gewichtung der Mittelverwendung fällt der hohe Anteil der Krankheitskosten von 39% auf. Seit Oktober 2012 führt der Kanton Luzern die Liste der säumigen Prämienzahler. Für Menschen mit einem Eintrag werden nur medizinische Notbehandlungen übernommen. Wir haben im 2016 mehrere Betroffene mit massiven persönlichen, finanziellen und gesundheitlichen Problemen beraten und ihnen durch Finanzierung der Ausstände den Zugang zu uneingeschränkten medizinischen Leistungen wieder ermöglichen können. Voraussetzung dafür ist neben unseren Finanzhilfe-Richtlinien die Sicherung der zukünftigen Zahlungen der Krankheitskosten. Zum Teil handelte es sich um hohe Summen, für die wir bei verschiedenen Stiftungen Gesuche gestellt haben.

Ab 2017 wird aufgrund eines Entscheids des Kantonsgerichts bei Personen mit Verlustscheinen infolge Krankenkassenbetriebs (Zahlungsunfähigkeit) der Eintrag auf der Liste säumiger Prämienzahler gelöscht. Wir gehen deshalb von einer Entschärfung der Situation aus.

